



NEUERSCHEINUNG KEHRER VERLAG

Tim Otto Roth
Logische Phantasien

Herausgegeben von Christiane Ladleif, Thomas Schauerte
 Texte von Sebastian Baden, Thomas Richter, Miriam Seidler,
 Barbara Maria Stafford

Gestaltet von Kehrer Design (Sascha Fronczek)

Festeinband mit Rot-blau-Brille

19 x 33 cm, 96 Seiten

74 Farabb.

Deutsch, Englisch

ISBN 978-3-86828-945-9

Euro 29,90

Inspiriert vom Werk Christian Schads verwandelt der Konzeptkünstler und Schattenforscher Tim Otto Roth die Kunsthalle Jesuitenkirche in ein Gesamtkunstwerk

Für die Kunsthalle Jesuitenkirche hat der international renommierte Wissenschaftler und Konzeptkünstler Tim Otto Roth mit Blick auf die bevorstehende Eröffnung des benachbarten Christian Schad Museums eine außergewöhnliche Präsentation entwickelt. Dabei geht seine Auseinandersetzung mit dem Werk des Älteren weit über die vielerorts üblich gewordenen »Dialog-Veranstaltungen« hinaus. Einen Kristallisierungskern bilden die raum- und zeitlosen späten Photogramme – Schads wesentlichster Beitrag zur Kunst nach 1945. Roth erkannte deren innere Verwandtschaft zu Musik und Raumkunst und erweiterte seine Darstellungsebenen für den Kirchenraum zu einem beeindruckenden Gesamtkonzept.

Roths Idee der *Logischen Phantasien* spielt bereits im Titel – nicht ohne leise Ironie – mit der Wirkung des Unfassbaren, der irriterierenden Geste undefinierter Zustände. Darin spiegelt sich eine intellektuelle Haltung, die auch für den »gewesenen Dadaisten« Christian Schad (1894–1982) von einem Belang war und die unter anderem in seinen Lebenserinnerungen, den *Relativen Realitäten* (1971) ihren Ausdruck gefunden hat.

(...)

Das Ereignis der *Logischen Phantasien*, das sich in Klanginstillationen, Tanz, Projektion, Performance und in Objekten äußert, fordert indes eine eigene Gültigkeit ein und erschöpft sich nicht in erwartbaren, aus der eingangs geschilderten äußeren Situation abgeleiteten Attitüden. Es geht hier nicht um eine »Ergänzung« oder die Zwiesprache mit dem »Vorläufer« Christian Schad. Das Konzept schlägt vielmehr auf

einem festen Fundament theoretischer Überlegungen die Brücke zwischen zwei völlig eigenständigen künstlerischen Positionen und offenbart darin erst bei genauer Betrachtung jene tiefer liegenden Verbindungen zwischen ihnen.

– Aus dem Text von Thomas Richter

Tim Otto Roth (*1974) studierte Politik und Philosophie in Tübingen und wechselte 1995 an die Kunsthochschule Kassel. 2001 war er Meisterschüler bei Floris M. Neusüss, 2004 folgte ein Abschluss in Theorie der Visuellen Kommunikation in Kassel. 2014 promovierte er zur Kulturgeschichte von Schattenbildern an der Kunsthochschule für Medien in Köln.

www.imachination.net

Ausstellungen

Logische Phantasien

Kunsthalle Jesuitenkirche Aschaffenburg

07.03. – 14.06.2020

Heaven's Carousel

Curiocity / World Science Festival Brisbane, Australien

20.03. – 05.04.2020

Cold Harmonies

St. Gertrud Köln, 31.10. – 10.11.2020

Bitte beachten Sie:

Die in dieser Presseinformation abgebildeten Fotos sind für den Abdruck im Kontext einer Buchbesprechung freigegeben.

Bitte haben Sie Verständnis, dass maximal 3 der Abbildungen in einem Printartikel verwendet werden dürfen.

Onlinemedien dürfen bis zu 6 Bilder zeigen.

Für weitere Informationen, Bilddaten und Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an:

Barbara Karpf, barbara.karpf@kehrerverlag.com oder pr.assistance@kehrerverlag.com

Kehrer Verlag, Wieblinger Weg 21, 69123 Heidelberg

Fon ++49 (0)6221/649 20-18, Fax ++49 (0)6221/64920-20

www.kehrerverlag.com

Pressebilder



o1 Blick in den Kirchenraum mit dem Bodenornament *MaSo-Floor* und der Deckenprojektion *Scarbo pirouettant*.
Kunstwerke © Tim Otto Roth. Fotos © Stefan Stark



o2 Zuzana Zahradníková tanzt als der Kobold Scarbo zu Ravel's Klavierstück *Gaspard de la Nuit* im Kirchenraum.
Kunstwerke © Tim Otto Roth. Fotos © Stefan Stark



o3 Im Vordergrund ist die gläserne Wasserorgel *aura calculata* zu sehen, rechts das in Indien entstandene MaSo-Knüpfwerk.

Kunstwerke © Tim Otto Roth. Fotos © Stefan Stark



o4 Die Schattenmuster auf der Leuchtskulptur im Vordergrund lösen sich beim Blick durch eine Rot-blau-Brille von ihrem Grund. Im Hintergrund die Arbeit *Toile d'araignée*. Kunstwerke © Tim Otto Roth. Fotos © Stefan Stark



o5 *Neuf portes de ton corps*. In dem Kryptoporno spielt Roth auf die Hymnen auf die neun Pforten im Körper der Frau an, die Guillaume Apollinaire an zwei unterschiedliche Frauen verschickte.
Kunstwerke © Tim Otto Roth. Fotos © Stefan Stark



o6 *MaSo-Knüpfwerk*, von indischen Weibern nach einer einfachen Selbstorganisationsregel angefertigt.
Kunstwerke © Tim Otto Roth. Fotos © Stefan Stark